

VORWORT

Man kann alles begründen, selbst die Wahrheit.

Oscar Wilde, irischer Schriftsteller, 1854–1900

Ob in der Schule, im Freundeskreis oder später im Berufsleben: Weiter kommt, wer nicht nur Wissen hat, sondern auch die eigene Meinung gut vertreten kann. Viele Jugendliche kommunizieren heute über SMS, Chat und Twitter. Wichtig sind hier nicht mehr Ausdruck und Überzeugungskraft, sondern Kürze und Schnelligkeit. Dabei werden Worte zu einzelnen Buchstaben zusammengekürzt, ganze Sätze werden durch Emoticons ausgedrückt. Kaum mehr geübt werden Argumentationen, Diskussionen und Streitgespräche. Somit wird die Aufgabe vor allem des Deutschlehrers in diesem Bereich auch immer umfangreicher. Die Schüler müssen von Grund auf lernen, wie man argumentiert und diskutiert.

Das vorliegende Material will dazu beitragen, dem Lehrer diese Aufgabe zu erleichtern. Unerlässlich für jede Art der Argumentation ist die Bereitstellung eines sprachlichen Repertoires. Anhand von gezielten Übungen wird den Schülern die Sicherheit vermittelt, Fragen und begründende Antworten korrekt zu formulieren. Gleichzeitig fordert das Material von den Schülern an vielen Stellen die Auseinandersetzung mit Argumenten und Gegenargumenten. Sie erkennen diese in vorgegebenen

Texten und müssen an geeigneten Stellen selbst Argumente liefern. Es entsteht eine Basis für die Grundstruktur von Erörterungen und die dafür nötigen Fachbegriffe werden benutzt.

„Begründen und argumentieren“ ist vom Aufbau her so angelegt, dass Schülerinnen und Schüler verschiedener Leistungsniveaus davon profitieren können. Für die einen stellt es einen sich kontinuierlich in den Anforderungen steigernden Lehrgang dar, für die anderen eine Möglichkeit, bestimmte Schwerpunkte gezielt zu erarbeiten.

Mithilfe der hier angebotenen Materialien werden Schülerinnen und Schüler befähigt, Erörterungen zu schreiben und sich ernsthaft an Diskussionen zu beteiligen. Außerdem erkennen sie, dass es von Vorteil sein kann, wenn man in einer Diskussion nicht nur die eigenen Argumente vertritt, sondern auch die der anderen kennt und toleriert.

Juli 2011

Rudolf Brandenstein

PS: Lösungen zu allen Aufgaben finden Sie als PDF-Download unter www.care-line-verlag.de